

Die Erfüllung der Psalm 83-Prophetie – Teil 98

Quelle: „Psalm 83 – How Israel Becomes the Next Mideast Superpower!“ - Psalm 83 – Wie Israel zur nächsten Supermacht wird!“ von Bill Salus – Teil 88

Ägyptens Verwüstung und die Deportation und Bekehrung der Ägypter – Teil 3

Warum greift der Antichrist nicht Edom und Moab und die Bewohner von Ammon an?

Es gibt ein paar wahrscheinliche Gründe, warum der Antichrist Edom, Moab und den Hauptteil von Ammon nicht stürzt. Zunächst scheinen alle diese Gebiete aufgrund des **Psalm-83**-Krieges zwischen Arabern und Juden weitgehend verwüstet zu sein. Nach Territorien aufgeteilt sollte die Situation zum Zeitpunkt der völkermörderischen Kampagne des Antichristen wie folgt aussehen:

1. Südliches Jordanien (Edom)

Dieses Gebiet ist derzeit Wüste und nur minimal besiedelt. Darüber hinaus verläuft das Seir-Gebirge durch Edom, was es für das tägliche Leben generell nicht vorteilhaft macht. Viele dieser Berge sind nämlich unpassierbar, was sie zu einem Hindernis für den Antichristen in seinem Feldzug zum Sturz dieses Teils des jüdischen Königreichs macht.

Schließlich wird es vom arabisch-israelischen Krieg hart getroffen worden sein, was bedeutet, dass nur sehr wenige Juden eine Auswanderung dort erstrebenswert finden werden. Von daher wird es dort nur wenige Juden geben, die der Antichrist töten könnte.

2. Zentraljordanien (Moab)

Dieses Gelände besteht heute hauptsächlich aus Wüste und ist für die Besiedlung nicht besonders wünschenswert. In diesem Gebiet befand sich zu jener Zeit möglicherweise auch „das Tal von Hamon Gog“. „Das Tal von Hamon Gog“ wird zum ausgewiesenen Bereich der Massengräber für Millionen toter Soldaten werden, die im Zusammenhang mit der in **Hesekiel Kapitel 38 + 39** beschriebenen russisch-iranischen Konföderation getötet wurden. Dazu sagt Gott:

Hesekiel Kapitel 39, Vers 11

„Und an jenem Tage werde ICH dem Gog eine Grabstätte in Israel anweisen, nämlich das Tal der Wanderer auf der Ostseite des (Toten) Meeres: Dies wird ihrem Wanderzuge ein Ende machen. Dort wird man Gog und seine gesamte Heeresmacht begraben und es das Tal der Heeresmacht Gogs nennen.“

Diese prophetische Episode, in der Russland und seine Koalition gegen Israel vorgehen, ereignet sich NACH der israelischen Eroberung des „Prachtlandes“, aber BEVOR der Antichrist in das „Prachtland einmarschiert. Aufgrund der trostlosen Wüstenlandschaft und der Möglichkeit, dass Moab mit dem größten Friedhof seit der Sintflut Noahs belastet wird, wird der Antichrist dort auch nur wenige Juden für die Tötung vorfinden.

3. Nördliches Jordanien (Ammon)

Daniel Kapitel 11, Verse 40-45

40 „IN DER ENDZEIT aber wird der König des Südreichs (von Ägypten) feindlich mit ihm (dem König des Nordreichs; dem Antichristen) zusammenstoßen. Da wird dann der König des Nordreichs mit Wagen und Reitern und vielen Schiffen gegen ihn anstürmen und in die Länder (des Südens) eindringen und sie überschwemmen und überfluten. 41 Dabei wird er auch in DAS PRACHTLAND einfallen, und Zehntausende werden ihren Untergang finden; folgende aber werden seiner Gewalt entgehen: Edom und Moab und der Hauptteil der AMMONITER. 42 Dann wird er (der König des Nordreichs; der Antichrist) seine Hand weiter nach Ländern ausstrecken; auch das Land ÄGYPTEN wird ihm nicht entgehen, 43 sondern er wird sich der Gold- und Silberschätze und überhaupt aller Kostbarkeiten Ägyptens bemächtigen, und Libyer und Äthiopier werden in seinem Gefolge sein. 44 Aber Gerüchte aus dem Osten und aus dem Norden werden ihn erschrecken, und in höchster Wut wird er ausziehen, um viele zu vernichten und zu vertilgen. 45 Und er wird seine Palastgezelte (Prunkzelte) zwischen dem großen Meere und dem Berge der heiligen Pracht aufschlagen; dann aber wird sein Ende ihn ereilen, ohne dass jemand ihm zu Hilfe kommt.“

Wer sind diese Ammoniter?

Jesaja Kapitel 11, Verse 13-14

13 Dann wird die Eifersucht Ephraims (gegen Ephraim) schwinden, und die, welche in Juda neidisch (auf Ephraim) sind, werden ausgerottet werden; Ephraim wird nicht mehr neidisch auf Juda sein, und Juda wird Ephraim nicht mehr eifersüchtig behandeln; 14 sondern sie werden den Philistern meerwärts (im Westen) auf die Schulter fliegen, werden vereint die Bewohner des Ostens plündern; von Edom und Moab werden sie Besitz ergreifen, und die Ammoniter werden ihnen untertan sein.

Hier wird uns mitgeteilt, dass die Israelischen Verteidigungsstreitkräfte an Edom und Moab Hand anlegen und die Leute von Ammon ihnen gehorchen werden.

Sowohl Jesaja als auch Daniel haben dieselben drei Orte und in derselben Reihenfolge aufgeführt. Indem wir die Punkte verbinden, können wir feststellen, dass die Menschen, denen Jesaja zufolge die Jordanier „gehörchen“ sollen, diejenigen sind, die über sie herrschen.

Da die in **Daniel 11:41-45** beschriebenen Ereignisse NACH den von Jesaja beschriebenen Ereignissen geschehen, können wir vermuten, dass die Ammoniter, auf die sich Daniel bezieht, diejenigen sind, die Jordanien zu der Zeit regieren, wenn der Antichrist in das „Prachtland“ einmarschiert.

Laut Jesaja scheinen in jener Zeit die Herrscher über Jordanien die Juden zu sein. Daher wäre „**der Hauptteil der Ammoniter**“, von denen Daniel erklärt, dass sie dem Vormarsch des Antichristen entgehen werden, entweder jüdische Gouverneure oder eine Art jordanische Vasallenregierung, welche der israelischen Souveränität unterworfen ist.

Da der Antichrist eine Kampagne zum Umsturz des „Prachtlandes“ und zur Tötung aller Juden führt, sollte sein Hauptaugenmerk auf der obersten Führung mit Sitz in Israel liegen und nicht auf die in Ammon stationierten Botschafter Israels. Dies könnte der Grund dafür sein, dass „der Hauptteil der Ammoniter“ seiner Attacke entkommt.

Wenn wir die Spur des Antichristen weiter verfolgen, sehen wir, dass er Jordanien meidet, sich aber durch das eigentliche Israel bewegt und dann nach Ägypten hinab kommt.

Warum nimmt der Antichrist Ägypten ins Visier?

Daniel sagt, er erlangt Macht über den großen Reichtum Ägyptens. Die Geschichte zeigt, dass sich viele Armeen von der Kriegsbeute ernährten.

Vielleicht geht es bei der Invasion des Antichristen in Ägypten nur zum Teil darum, militärische Vorräte und Waffenarsenale wieder aufzufüllen und die Gehälter seiner Soldaten zu begleichen; aber darüber hinaus scheint der Antichrist Ägypten anzugreifen, weil dort zu dieser Zeit möglicherweise eine beträchtliche Anzahl von Juden leben wird.

Ein Sieg der Israelischen Verteidigungstreitkräfte (IDF) über Ägypten könnte die Gründung von fünf israelischen Städten im Land Ägypten erleichtern. In diese Städte könnten Juden einwandern. Als Ergebnis würden diese Juden dort ihre Sprache, Kultur und Religion etablieren.

Jesaja Kapitel 19, Vers 18

An jenem Tage wird es fünf Städte im Lande Ägypten geben, welche die Sprache Kanaans (Hebräisch) reden und dem HERRN der Heerscharen Treue schwören (Ihm huldigen); eine von ihnen wird Ir-Heres heißen.

Hier sagt Jesaja auch voraus, dass eine dieser fünf Städte „die Stadt der Zerstörung“ genannt wird. Die jüdische Tradition, die bis in die biblische Ära Josuas vor etwa 3.500 Jahren zurückreicht, beweist die übliche historische Praxis, eine Stadt oder einen Ort umzubenennen, um ein gewaltiges episches Ereignis zu identifizieren, das sich dort zugetragen hat.

Einer der Gründe für diese Praxis bestand darin, dass zukünftige jüdische Generationen dazu gebracht werden sollten, aus diesen bedeutsamen Episoden zu lernen und darüber nachzudenken.

2.Mose Kapitel 17, Verse 5-7

5 Da antwortete der HERR dem Mose: »Tritt an die Spitze des Volkes und nimm einige von den Ältesten der Israeliten mit dir! Auch deinen Stab, mit dem du den Nil geschlagen hast, nimm in die Hand und gehe! 6 Dann will ICH dort vor dich auf den Felsen am Horeb treten, und wenn du dann an den Felsen geschlagen hast, wird Wasser aus ihm hervor fließen, so dass das Volk zu trinken hat.« Mose tat so vor den Augen der Ältesten Israels. 7 Darauf nannte er den Ort Massa (Prüfung; Versuchung) und Meriba (Hader), weil die Israeliten dort gehadert und den HERRN geprüft (oder versucht) hatten, indem sie sagten: »Ist der HERR in unserer Mitte oder nicht?«

4.Mose Kapitel 11, Verse 1-3

1 Da erging sich das Volk in lauten Klagen über sein Ungemach vor den Ohren des HERRN. Als der HERR es hörte, entbrannte Sein Zorn, und das Feuer des HERRN (der Blitz) zündete unter ihnen und richtete am Ende des Lagers Verheerung an. 2 Da schrie das Volk zu Mose, und dieser betete zum HERRN: Da erlosch das Feuer. 3 Man gab deshalb diesem Orte den Namen Thabera (Brandstätte), weil dort das Feuer des HERRN gegen sie aufgelodert war.

Josua Kapitel 5, Verse 5-9

5 Das ganze Volk nämlich, welches auszog, war beschnitten gewesen; aber das gesamte Volk, das nach dem Auszug aus Ägypten während der Wanderung in der Wüste geboren war, hatte die Beschneidung nicht empfangen. 6 Denn vierzig Jahre lang waren die Israeliten in der Wüste gewandert, bis die Gesamtheit der Kriegersleute nach dem Auszug aus Ägypten weggestorben war, weil sie den Weisungen des HERRN nicht nachgekommen waren; deshalb

hatte der HERR ihnen geschworen, Er wolle sie das Land nicht sehen lassen, das Er uns, wie Er ihren Vätern zugeschworen hatte, geben wollte, ein Land, das von Milch und Honig überfließt. 7 Aber ihre Söhne, die der HERR an ihrer Statt hatte aufwachsen lassen, diese beschnitt jetzt Josua; denn sie waren unbeschnitten geblieben, weil man sie während der Wanderung nicht beschnitten hatte. 8 Als nun die Beschneidung am ganzen Volke vorgenommen worden war, blieben sie an Ort und Stelle gelagert, bis sie genesen waren. 9 Der HERR aber sagte zu Josua: »Heute habe ICH die ägyptische Schmach (die Schmähung der Ägypter) von euch abgewälzt.« Daher heißt dieser Ort Gilgal (Abwälzung) bis auf den heutigen Tag.

Diese Stadt, von der Jesaja spricht, wird wahrscheinlich durch die überaus große Armee, die IDF Israels zerstört werden, woraufhin die Stadt treffend in „Ir-Heres“, (Stadt der Zerstörung) umbenannt wird.

Der Antichrist empfängt beunruhigende Nachrichten, während er sich auf den Ruhm seines Sieges über Ägypten verlässt. Diese berichtenswerten Informationen kommen aus dem Osten und dem Norden. Im Alten Testament der Bibel gibt es keine Übersetzungen mit dem Wort „Nordosten“ oder „Ostnord“, aber wir können vermuten, dass Daniel genau das beschreibt. Eilmeldungen kommen aus dem Gebiet direkt „nordöstlich“ von Ägypten.

Einige lehren, dass die beunruhigende Nachricht, die der Antichrist erhalten hat, das sechste Gericht der Offenbarung betrifft. Sie gehen davon aus, dass die chinesische Armee, vertreten durch die „Könige aus dem Osten“, den Euphrat überquert, um in Harmagedon Krieg mit dem Antichristen zu führen.

Dies wäre sicherlich eine beunruhigende Nachricht, da der Euphrat östlich und nördlich von Ägypten verläuft.

Offenbarung Kapitel 16, Verse 12-16

12 Hierauf goss der sechste seine Schale auf den großen Strom Euphrat aus; da vertrocknete sein Wasser, damit den Königen vom Aufgang der Sonne her der Weg offenstände. 13 Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Munde des falschen Propheten drei unreine Geister wie Frösche (hervorkommen) – 14 sie (diese Frösche) sind nämlich Teufelsgeister, welche Wunderzeichen verrichten –; diese begeben sich zu den Königen des ganzen Erdkreises, um sie zum Kampf am großen Tage Gottes, des Allmächtigen, zu sammeln. 15 »Seht, ICH komme wie ein Dieb! Selig ist, wer da wacht und seine Kleider bereithält, damit er nicht nackt einherzugehen braucht und man seine Schande (Blöße) nicht zu sehen bekommt!« 16 Und sie (jene unreinen Geister) versammelten sie (die Könige) in der Gegend, die auf Hebräisch ›Harmagedon‹ heißt.

Was das Austrocknen des Euphrat betrifft, siehe dazu folgenden Artikel vom 9.März 2023 mit der Überschrift „Trocknen Euphrat und Tigris im Irak aus?“, <https://www.mena-watch.com/trocknen-euphrat-und-tigris-im-irak-aus/>

Die obigen Bibelverse geben zwar an, dass diese Könige nach Armageddon kommen, aber **Offenbarung 16:14** informiert uns darüber, dass zusätzlich zu den Königen des Ostens auch viele andere Könige der Erde dorthin reisen. Die Weltkönige scheinen sich mit ihren Armeen nach Harmagedon zu begeben, um sich mit dem Antichristen zu VERBÜNDEN, anstatt dort gegen ihn Krieg zu führen.

Alle diese Könige scheinen sich in Erfüllung von Joel Kapitel 3 nach Armageddon zu bewegen, wo es um die letzte Schlacht am Tag des HERRN geht, wenn der Antichrist und seine Weltarmeen Krieg gegen den HERRN führen und besiegt werden.

Joel Kapitel 4, Verse 2 + 12 + 14

2 „Da will ICH alle Heidenvölker versammeln und sie in das Tal Josaphat hinabführen, um dort mit ihnen ins Gericht zu gehen wegen Israel, Meines Volkes und Meines Eigentums, weil sie es unter die Heiden zerstreut und Mein Land aufgeteilt haben. 12 Die Völker sollen sich aufmachen und in das Tal Josaphat hinabziehen; denn dort will ICH zu Gericht sitzen über alle Heidenvölker ringsum. 14 Scharen über Scharen treffen im Tal der Entscheidung ein, denn nahe ist der Tag des HERRN im Tal der Entscheidung.

Diese Verse identifizieren den Ort der epischen biblischen Schlacht als „**Tal Josaphat**“ und „Tal der Entscheidung“. Die Lage dieses Tals wird allgemein im Jesreelebeke vermutet.

„Armageddon“ kommt vom griechischen Wort *harmagedoon*, das die hebräischen Wörter für Berg (har) von Megiddo transkribiert. Dieser Berg liegt in der Nähe der Stadt Megiddo und der Ebene von Esdraelon, dem Schauplatz vieler Schlachten im Alten Testament.

In den oben zitierten Passagen aus **Offenbarung Kapitel 16** gibt es keinen offensichtlichen Hinweis darauf, dass die Könige des Ostens GEGEN den Antichristen marschieren.

Darüber hinaus werden in **Daniel Kapitel 11** ein oder mehrere Könige 15 Mal erwähnt; aber nie taucht dabei einer aus dem Osten auf. Von daher glaube ich, dass es bei dem, was Daniel über die beunruhigende Nachricht beschreibt, um die Flucht des treuen jüdischen Überrests nach Petra, der Felsenstadt in Jordanien geht.

Daniel Kapitel 11, Vers 44

Aber Gerüchte aus dem Osten und aus dem Norden werden ihn (den König des Nordreichs; des Antichristen) erschrecken, und in höchster Wut wird er ausziehen, um viele zu vernichten und zu vertilgen.

Dies weist auch direkt auf die Lage vom heutigen Süd-Jordanien hin, bei dem es sich um das antike Edom handelt. Dies ist das Gebiet, das direkter und näher „nordöstlich“ von Ägypten liegt als der Euphrat.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)